

Zuchtanerkennung und Beständeschau des Shagya-Araberverbandes der Schweiz.



Joris, ein gelungenes Hengstfohlen – CH-ShA/01112 – geboren am 25. April 2012 von Hakim Alkan, 2000, H-Kereki. Züchter und Besitzer: Gabi und Ueli Haldemann, CH-Winkel und Joanna, 1993, CH-Zug, – CH-ShA/4193, von Amor, 1971, D-Ankum aus der Jourkaida, 1982, D-Ostbevern, Züchterin: Christa Reiner, CH-Zug. Besitzer: Gabi und Ueli Haldemann, CH-Winkel. Das Fohlen ist verkäuflich.

Beschreibung: Sehr typvolle Shagya Stute in gewünschtem Rahmen. Sehr schöner kurzer Kopf mit grossem Auge und grossen Ganaschen. Geschwungener Hals, dürfte vielleicht etwas länger sein. Starke Schulter, langer Oberarm. Wohlgeformte Oberlinie, starker Widerrist. Tief und breit in der Brust. Starkes Fundament, steht korrekt. Langer Schritt im Takt, Hinterhand dürfte etwas elastischer sein. Freier, schwungvoller Trab in der Vorhand, vielleicht dürfte der Rücken etwas mehr mitschwingen. Runder, energischer Galopp. Note 9

Um es gleich vorweg zu nehmen, die Organisatoren der Zuchtanerkennung und Sportprüfungen mussten die Sportprüfungen aus

dem Programm streichen. Bei Nennschluss hatten sich gerade mal zwei Teilnehmer gemeldet. Sicher, bis zur Veranstaltung wären die Prü-

fungen dann doch möglich gewesen, aber wie soll man eine ordentliche Organisation auf die Beine stellen, wenn niemand weiss, wer denn sein Pferd tatsächlich nach Henggart bringen möchte. So hofft der SAVS-Vorstand aufs nächste Jahr, vielleicht auch mit neuen Ideen.

Am 19. Mai fand dann die Zuchtanerkennungs- und Beständeschau statt. Auch in diesem Jahr wurden durchwegs gute Shagya-Araber aufgeführt. Erfreulich das hübsche Fohlen Joris, das sich kaum einen Monat alt, schon sehr selbstbewusst zeigte. Sein Vater, Hakim Alkan aus Frankreich, ist väterlicherseits Tersker Abstammung vom Bairactarstamm, mütterlicherseits eine Siglavy-Bagdady aus Mangalia, aus der Stutenfamilie der Tifle, nach 17 Generationen. Joris Mutter, die 19-jährige Joanna, ist eine altbewährte Schönheit, jedes Mal, wenn sie wieder auf einer Schau erscheint, ist sie noch schöner. Die Amortochter erhielt deshalb auch zurecht in Typ und Kopf je die Höchstnote. Joannas Vater Amor hat viele bildhübsche Töchter gemacht. Aber auch ihre Mutter mit ihren Vorfahren Jourkaida/Judith/Julia/64 Jussuf VI-Jutta (D) aus der



Jelena, 2000, CH-Zug, S – CH-ShA/1100 von Djardan, 1988, D-Neuhaus, aus der Jourkaida, 1982, D-Ostbevern. Züchterin und Besitzerin: Christa Rainer, Zug. Beschreibung: Typvolle, elegante Shagya-Araber Stute. Hübscher Kopf mit beeindruckendem Auge. Wenig Ganaschenfreiheit. Geschwungener Hals, dürfte noch etwas leichter sein. Starker Widerrist. Gute Oberlinie. Starke Schulter. Tief und breit in der Brust. Gut bemuskelte Hinterhand. Fundament korrekt, aber fein genug. Langer, elastischer Schritt im Takt. Flacher Trab, dürfte leichter sein. Im Galopp wenig Schub aus der Hinterhand, aber schön rund in der Bewegung. Note: 8.1



Mesés, 2005, H-Gyürüs, S – CH-ShA/7105 von Topáz (H) (4219 Mersuch XVIII-15), 1982, Mangalia, aus der O'Bajan XVIII Fátyol, 1997, H-Kolmó, Züchter: József Vörös, H-Gyürüs, Besitzerin: Ursula Trachsel, CH-St. Antoni. Beschreibung: Typvolle, elegante Shagya-Araber Stute. Hübscher Kopf mit markantem Auge. Elegante Halsoberlinie mit Unterlinie schwer genug. Wenig Ganaschenfreiheit. Starke Schulter, langer Oberarm. Wenig Ellbogenfreiheit. Starker Widerrist. Hochgezogene Flanke. Feines, aber korrektes Fundament, dem Kaliber entsprechend. Langer Schritt im Takt, dürfte noch etwas elastischer sein. Schwungvoller, elastischer Trab. Im Galopp guter Schub aus der Hinterhand. Note 8.1.



Khira, 2007, CH-Gettnau, – CH ShA/10107 von Bahadur, 1991, CH-Himmelried, aus der Kehnia, 1994, D-Köckte. Züchter: Rudolf Allemann, CH-Niederbipp. Besitzerin: Brigitt Hiltbrunner, CH-Gettnau. Beschreibung: Harmonische Jungstute mit hübschem Kopf und ausgeprägtem Auge. Geschwungene Hals-Oberlinie, Unterlinie grade. Wenig Ganaschenfreiheit. Starker Widerrist, lang im Rücken, hohes Kreuzbein. Wenig Ellbogenfreiheit. Tief und breit in der Brust. Hochgezogene Flanke. Stark bemuskelte Hinterhand, dürfte harmonischer sein. Starkes Fundament, steht korrekt. Vorderbein geschnürt. Langer Schritt im Takt, dürfte noch elastischer sein. Schwungvoller, leichter Trab. Galopp dürfte energischer sein. Note 7,6.



Die SAVS-Stutbuchführerin Lea Ernst und das Fohlen Joris im Zwiesgespräch.

Familie der 794 Moldauerin, geboren 1784, mit 20 Generationen, ist allerbeste, bestbewährte Zucht. Zwei ausnehmend hübsche Wallache wurden vorgeführt. Da war der Rappe Béla, ein kalibriger Siebenjähriger, der in allen Teilen zu überzeugen wusste. Und da war Kairon, erst dreijährig und verkäuflich, der Béla in nichts nachstand. Beide sind Nachkommen von Bahadur, der in der Schweiz gezogen und in Schweizer Besitz ist.

Jelena ist die Halbschwester von Joanna, beide sind aus der Jourkaida, während Jelena Djardan, einen Dahoman zum Vater hat. Auch diese Stute konnte sehr gefallen, sie ist sehr typvoll und edel, mit einem langen, elastischen Schritt. Mit derselben Note erzielte die Fuchsstute Mesés grosse Anerkennung. In Ungarn gezogen, ist die Mersuch XVIII-15 Stute typvoll, elegant, sie hat einen hübschen Kopf und zeigte einen schwungvollen Trab. Ihre Mutter, die O'Bajan XVIII Fátýol, ist eine Batantochter. In der Schweiz gezogen, ist Batan der einzige Sohn des Zirkus Knie-Hengstes O'Bajan XIII-1. Mit der Note 7,6 wurde auch Khira überdurchschnittlich hoch benotet. Zurecht, denn auch sie ist eine harmonische Fünfjährige, sehr edel mit hübschem Kopf und beeindruckendem Auge. Auch ihr Vater ist Bahadur, der sich an dieser Veranstaltung sehr beeindruckend über seine Nachkommen zeigte. Khira ist die Vollschwester des Wallachs Kairon. Mersuch Eliza P, die schon in Frankreich züchterisch genutzt wurde, ist mit ihren 163 cm Stockmass ein sehr starkes, knöchiges Pferd, dem der arabische Überguss fehlt. Nichts destotrotz hat die Stute wertvolle Qualitäten, die sie als hardte Radautzerin auszeichnen. Ihr Vater, Mersuch XXII-8, stammt aus

Radautz und ihre Mutter, Dahoman XXXVI-34, aus Mangalia. Mersuch Eliza P wurde in Ungarn gezogen und hat den Weg über Frankreich in die Schweiz gefunden.

Endlich haben wir auch eine Jussufstute in der Schweiz! Jussuf-Jelvény, eine hübsche Ungarin, die typvoll ist, einen hübschen Kopf hat, mit einem beeindruckenden Auge und einer breiten Stirn. Vater ist der österreichische Jussuf I-42 und die Mutter eine Gazal XIV-Enkelin aus Brebeni, nicht zu verwechseln mit dem Bábolner Gazal XIV. *bf*



Béla, 2004, CH-Oberbalm, Wallach – CH-ShA11/04 von Bahadur, 1991, CH-Himmelfried, aus der Samara I, 1988, D-Lingen, Züchterin: Karin Hehli, CH-Oberbalm, Besitzerin: Marianne Mathys, CH-Mühleberg. Beschreibung: Gefälliger Wallach. Kalibrig, aber klein genug. Hübscher Kopf mit beeindruckendem Auge. Hals dürfte leichter sein. Widerrist dürfte ausgeprägter sein. Lang genug im Rücken. Starke Schulter. Starkes Fundament, steht korrekt. Gelenke dürften etwas ausgeprägter sein. Langer Schritt im Takt. Schwungvoller Trab. Im Galopp dürfte er mehr untertreten. Note 7.6.



Mersuch Eliza P, 2003, H-Kereki – CH-ShA13/03, von 3928 Mersuch XXII-8, 1992, Radautz, aus der 786 Dahoman XXXVI-34, 1992, Mangalia, Züchter: Imre Parti, H-Kereki, Besitzer: Franziska und Fabian Vögeli, CH-Wiler bei Utzenstorf. Beschreibung: Starke, grossrahmige Shagya Stute, dürfte etwas mehr arabischen Überguss haben, was sich auch am Kopf ausdrückt. Langer, aber gerader Hals. Starker Widerrist, gute Sattellage, hohes Kreuzbein. Gute, schräge Schulter, langer Oberarm. Tief und breit in der Brust. Hochgezogene Flanke. Starkes Fundament, steht korrekt. Hinterbein gerade genug. Übertritt wenig im Schritt, steif in der Hinterhand. Energischer Trab, dürfte leichter sein. Energischer Galopp. Note 7.



Jussuf-Jelvény, Jelvény Vilonya (A), 2000, H-Zalaegerszeg, – CH-ShA16/00, von 3663 Jussuf I-42, 1994, A-Mauerkirchen, aus der Gazal XIV-2 Gerle (H), 1988, Jegalia. Züchter: István Miszori, H-Zalaegerszeg, Besitzerin: Ursula Lüthi, CH-Aathal. Beschreibung: Typvolle Stute mit Shagya Kopf, breiter Stirn und schönem Auge. Geschwungener Hals, untere Linie dürfte geschwungener sein. Starke Schulter, langer Oberarm. Starker Widerrist, leicht vorgelegter Rücken, hohes Kreuzbein. Tief und breit in der Brust. Hinterhand dürfte mehr bemuskelt sein. Gute Ellbogenfreiheit. Starkes, korrektes Fundament. Flache Hufe. Kurzer Schritt, hinten steif. Freier, erhabener Trab, dürfte elastischer sein. Galopp müsste runder sein. Note 7.



Kairon, 2009, CH-Gettnau, W – CH-ShA11/09, von Bahadur, 1991, CH-Himmelfried, aus der Kehnia, 1994, D-Köckte, Züchter und Besitzer: Conny und Bruno Erni, CH-Gettnau. Kairon ist verkäuflich. Beschreibung: Gut gebauter Shagya Wallach mit hübschem Kopf und markantem Auge. Geschwungener Hals mit leichtem Unterhals. Starker Widerrist in schöne Oberlinie verlaufend. Starke Schulter mit langem Oberarm. Ellbogenfreiheit dürfte markanter sein. Tief und breit in der Brust. Stark bemuskelte Hinterhand. Starkes Fundament, leicht ausgedrehte Vorhand. Langer Schritt im Takt, hinten noch etwas steif. Schwungvoller, leichter Trab, noch wenig geregelt in der Hinterhand. Galopp noch wenig ausgeprägt. Note 7.6.